

ein Tafelgesang angestimmt, bei dessen letztem Verse sich drei von den Anwesenden: Herr Director Plato, Hr. Schützenhauptmann Adam und Hr. Beisitzer Horn von ihren Plätzen wegbegeben hatten, um den Kranz herbei zu holen und der Gesellschaft vorzuzeigen, welchen sie vermöge eines, ihnen von dem amtsführenden Hrn. Hauptmann Zickert gegebenen Auftrages, im Rahmen der ganzen Schützengesellschaft, dem Eruen der Herren Deputirten dieser Gesellschaft, dem Hrn. Hofr. u. Doct. Joh. Aug. Otto Gehler, welcher an diesem Tage sein Geburtsfest im stillen häuslichen Kreise feierte, als ein Zeichen wahrer Ehrfurcht und innigster Dankbarkeit überreichen sollten.

Der Kranz war aus Eichenlaub gewunden und lag auf einem Kissen von weißem Atlas, in welchem der Buchstabe S. mit Gold und elstige Insignien der Schützen mit Seide geschmackvoll gestickt waren. Nach beendigtem Gesange begaben sich diese Abgeordneten in die, vor der Thüre ihrer wartende Kutsche, fahren nach der Wohnung des Herrn Hofrathes, und statterten, nach ihrer Rückkehr, der Gesellschaft von der Vollziehung ihres Auftrages Bericht ab. Ihr Sprecher, Hr. Dir. Plato berichtete nun, daß der Herr Hofrath durch diesen Beweis der Bürgerliebe und Dankbarkeit zwar überrascht worden sei, denselben aber mit tiefgefühlter Rührung aufgenommen und die Abgeordneten beauftragt habe, der gesammten Schützengesellschaft die Gefühle seiner dankvollsten Achtung und Liebe in den herzlichsten Ausdrücken zu versichern.

Bei fortgesetztem Mahle, erhöht durch neuen dazu passenden Gesang, wurden die andern feierlichen Worte auf die höhern Landesbehörden, die hiesige Universität, auf C. E. und H. W. Stadtmagistrat, auf die Herren Deputirten, auf die Bürgerschaft, die Herren Schützenbrüder und auf die, jedem Herzen insbesondere theuern Personen aufgebracht u. so mit dem Absingen des Dankliedes das frohe Mahl würdig geschlossen.

Zu bemerken ist annoch, daß der an hiesiger königl. katholischen Kirche angestellte hochw. Pfarrer und Pater Superior, Herr Laurent. Mauermann zum ersten Male diesen frohen Bürgerverein mit seiner Gegenwart beehret hatte.

Nach aufgehobener Tafel wurden die gewöhnlichen Stechschüsse gethan, d. h., es mußten diejenigen acht Herren, welche sämmtlich in Schwarz geschossen hatten, um den besten Schuß abermals schießen; und hier traf es sich, daß der Schützenhauptmann, Herr Adam als König salutirt, und so wohl von den Herren Schützenbrüdern als mehreren anwesenden Gästen, auf herkömmliche Weise, feierlich eingeführt wurde.

Gegen Abend versammelten sich die Sattianen und Töchter der Herren Theilnehmer, wo durch heitern, frohsinnigen und sittlich anständigen Tanz die Freuden dieses Festes ungemein erhöht wurden, so daß es bis zum frühen Morgen hin währte und die Heimkehrenden von den heitersten Sonnenstrahlen fröhlich begrüßt wurden.

## T h e a t e r.

Donntag: den 20sten, die Heimkehr, Trsp. in einem Akt, von Houwald; hierauf 3  
der ländliche Morgen, Ballet in einem Akt.